

Viele Kapazitäten, stabile Verkehre

Für die Emil Frey Gruppe in der Schweiz transportiert DB Cargo Logistics Autos aus den Nordrange-Häfen Zeebrugge und Rotterdam in die Schweiz. Der Kunde profitiert von stabilen Abfahrten und den großen Wagenkapazitäten des Schienenlogistikers.

DB Cargo Logistics hat ein feingliedriges Netzwerk gesponnen, um Fertigfahrzeuge für die Automobilindustrie zu transportieren. Nun ist es dem Schienenlogistikern gelungen, diese Verkehre einem weiteren Kunden zur Verfügung zu stellen: der Emil Frey Gruppe mit Sitz in der Schweiz. Das Unternehmen ist einer der größten Fahrzeughändler Europas und importiert jährlich viele Tausend Autos aus Übersee.

In Zeebrugge und Rotterdam treffen in regelmäßigen Abständen die großen Autotransportschiffe aus Japan, Südkorea und China ein. Die Fahrzeuge müssen dann schnell zu den Kunden gebracht werden. Für Emil Frey transportiert DB Cargo Logistics seit Januar 2020 die Importfahrzeuge nach einem passgenauen Konzept auf der Schiene in die Schweiz.

„Weil frei werdende Transportkapazitäten in Zeebrugge direkt wiederbeladen werden können, profitiert die Emil Frey Gruppe von unserem Netzwerk“, sagt Andreas Eigl, Teamleiter Network Finished Vehicles bei DB Cargo Logistics. Die Autos werden nämlich auf Wagen verladen, mit denen DB Cargo Logistics zuvor Neufahrzeuge anderer Kunden in die Exporthäfen gebracht hat. Jede Woche stehen daher zwei Züge in Zeebrugge und ein Zug in Rotterdam mit festen Abfahrtstagen zum Abtransport

bereit. Bei möglichen Änderungen kann DB Cargo Logistics im Netzwerk schnell und flexibel reagieren und die Züge – gegebenenfalls auch Sonderzüge – bedarfsgerecht zur Verfügung stellen.

„Weil DB Cargo Logistics auf eine große Anzahl von leeren Wagen in den Häfen zurückgreifen kann, kann in den Häfen weiter beladen werden, wenn es auf dem Weg in die Schweiz einmal zu Verzögerungen kommt: Last- und Leerlauf sind also voneinander entkoppelt. Die Sicherstellung der pünktlichen Abfahrten hat uns überzeugt“, sagt Ralf Kühle von der Emil Frey Gruppe.

Exakte Planung vor dem Verladen

Die genaue Verladeplanung obliegt dem Hafen-Terminal. DB Cargo Logistics gibt vorab eine Verladeempfehlung, damit die Fahrzeuge aufgrund ihrer Abmessungen in den dafür zugewiesenen Wagen verladen werden.

„Bei solchen direkten Wiederbeladungen ist die Kommunikation zwischen Bahnlogistikern, Terminal und Kunde extrem wichtig“, sagt Markus Fischer, Key Account Manager bei DB Cargo Logistics. „Nur so können wir die exakte Beladung, das Treffen von Trassen und damit die pünktliche Anlieferung am Zielort garantieren.“

Anschließend werden die Züge mit jeweils rund 230 Fahrzeugen in die Schweiz gebracht: Dabei bietet

STARKE LEISTUNG

- DB Cargo Logistics ist mit ca. 5.000 Autotransportwagen der größte Automobil-Schienenlogistiker Europas.
- Das Unternehmen übernimmt die Steuerung und Optimierung der Netzwerkstruktur und erstellt gemeinsam mit seinen Kunden leistungsfähige und zuverlässige Verkehrskonzepte.
- DB Cargo Logistics ist weiterhin bestrebt das Netzwerk auszubauen und Synergien zu erschließen. Attraktive Konzepte können insbesondere aus den Automobilhäfen wie Bremerhaven, Zeebrugge, Antwerpen, Vlissingen und Koper angeboten werden.

DB Cargo eine durchgehend eigene Traktion auf der kompletten Strecke von Belgien beziehungsweise den Niederlanden über Deutschland und die Schweiz bis zum Anschlussgleis des Kunden. Zwei Vorteile ergeben sich dabei: „Der Wiederbeladungsverkehr steigert die Nachhaltigkeit und stärkt den Netzwerkgedanken unserer Verkehre“, so Andreas Eigl. Das fein abgestimmte Zusammenspiel von DB Cargo Belgien, DB Cargo Deutschland und DB Cargo Schweiz bietet dem Kunden aber auch höchste Transparenz und Stabilität. „Wir wünschen uns, dass der Verkehr weiterentwickelt wird und dass wir bei Zwischen-

fällen auch zukünftig eine offene und direkte Kommunikation leben“, so Ralf Kühle von Emil Frey.

Bereits am Folgetag treffen die Züge im schweizerischen Städtchen Safenwil ein. Dort befindet sich das zweigleisige Terminal des Autohändlers, bis zu 30.000 Autos aus den Nordrange-Häfen werden von dort jedes Jahr zu den Händlern und Kunden gebracht. „In Safenwil müssen wir noch eine besondere Hürde überwinden“, sagt Eigl. Das Zustellfenster für den Autozug öffnet sich jeden Werktag nur von 20:00 bis 22:00 Uhr – keine Minute früher oder später. „Wegen der hohen Frequenz an prioritären Personenzügen und der anschließenden Nachtruhe müssen die Züge genau dieses Zielfenster treffen“, so der



„Die Sicherstellung der pünktlichen Abfahrten hat uns überzeugt.“

RALF KÜCHLE
Leitung PDI Emil Frey Gruppe

Verkehrsplaner. Dafür haben die Automotive-Disponenten in Duisburg und Kelsterbach Pufferzeiten im badischen Offenburg eingeplant. Aus Safenwil werden die freien Wagen anschließend erneut zu Automobilwerken in Deutschland gebracht. Damit schließt sich der Kreislauf. ●



Markus Fischer, Leiter Sales & Operation Center, DB Cargo Logistics
markus.ma.fischer@deutschebahn.com



— Händler in der ganzen Schweiz werden aus Safenwil bedient.